

Chirurgischer Fallbericht mit zehn IMPLA Implantaten nach generalisierter, schwerer chronischer Parodontitis

von Dr. Dr. Philipp Plugmann MSc MSc MBA, Leverkusen

Ausgangssituation des Patienten:

Im Januar 2013 stellte sich ein 60-jähriger männlicher Patient vor. Die allgemein-medizinische Anamnese war unauffällig, der Patient des Weiteren Nichtraucher.

Die zahnmedizinische Anamnese zeigte eine generalisierte, schwere chronische Parodontitis, Konkrementen, Taschensondierungstiefen 4-5 mm, keine Lockerungen, PCR 80 % und GBI 60 %. Der Restzahnbestand betrug noch zwölf Zähne (retinierter Zahn 28). Der Zahn 26 wird im Laufe der prothetischen Versorgung entfernt werden, bleibt aber nach Absprache mit dem Patienten bis nach der Implantation vorläufig erhalten.



Abb. 1 OK-Aufsicht



Abb. 2 Front-Ansicht



Abb. 3 Linke Patientenseite



Abb. 4 UK-Aufsicht



Abb. 5 Rechte Patientenseite

Chirurgischer Fallbericht mit zehn IMPLA Implantaten nach generalisierter, schwerer chronischer Parodontitis

von Dr. Dr. Philipp Plugmann MSc MSc MBA, Leverkusen

Der Behandlungsbeginn im Januar 2013 hatte zunächst einen parodontologischen Fokus:

1. Januar-Juni 2013: PA-Vorbehandlung und Instruktion zur Mundhygiene. Der Patient zeigte eine sehr gute Compliance und arbeitete sehr gut mit.
2. Reevaluation Juli 2013: PCR 15 % und GBI 20 %, Taschensondierungstiefen 3-3,5 mm
3. Reevaluation Dezember 2013: PCR 5 % und GBI 0 %, Taschensondierungstiefen 3 mm

Nachdem der Patient seine Pflegefähigkeit und Motivation über einen längeren Zeitraum nachweisen konnte, erfolgte im Januar 2014 die Implantation. Die prothetische Versorgung ist für Sommer 2014 geplant.

Implantation (mit internem Sinuslift Regio 16):

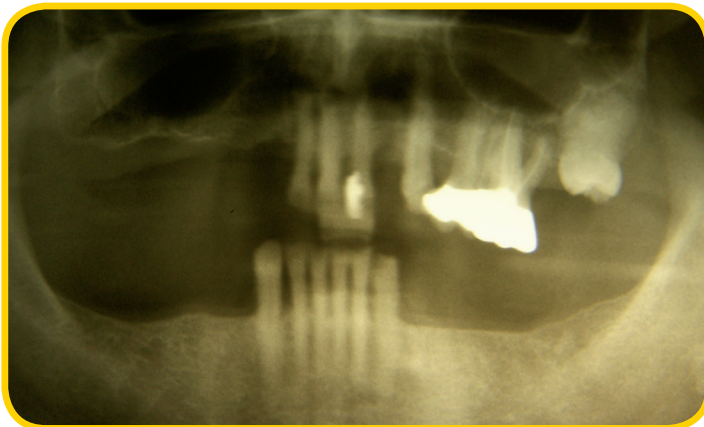


Abb. 6: OPG Ausgangssituation nach erfolgreich abgeschlossener PA-Therapie, vor der Implantation

Chirurgischer Fallbericht mit zehn IMPLA Implantaten nach generalisierter, schwerer chronischer Parodontitis

von Dr. Dr. Philipp Plugmann MSc MSc MBA, Leverkusen

Implantiert wurde mit zehn IMPLA Implantaten, neun Cylindrical Hex Connection und einem Micro Retention Hex Connection (Regio 22). In Regio 14 (\emptyset 3,6 / L 11,5), 15 (\emptyset 3,6 / L 9,5) und 16 (\emptyset 4,5 / L 9,5) wurden drei Einzelzahnimplantate gesetzt. In Regio 16 wurde zusätzlich ein interner Sinuslift mit CERASORB (500–1000 μ m) durchgeführt.

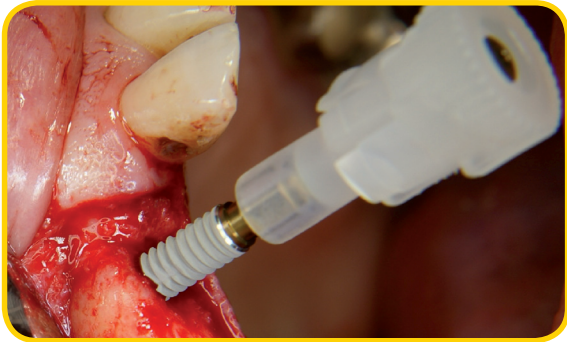


Abb. 7

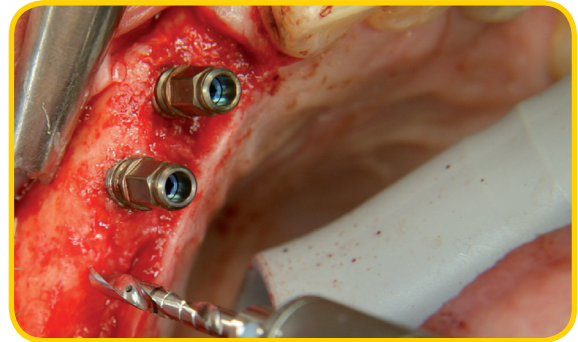


Abb. 8

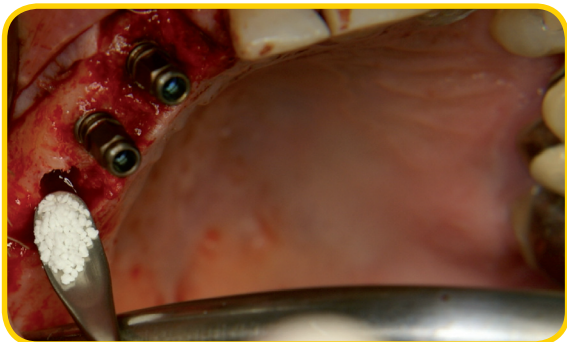


Abb. 9

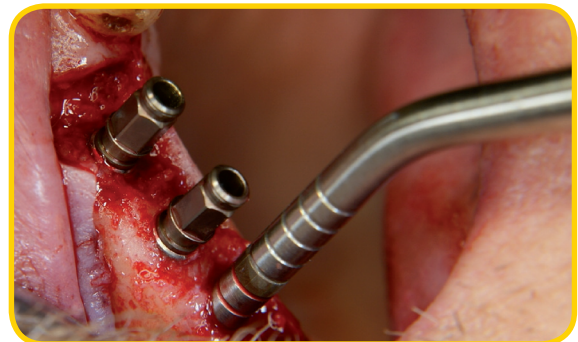


Abb. 10



Abb. 11

Abb. 7–11: Implantationen Regio 14, 15 und 16; zusätzlich interner Sinuslift in Regio 16

Chirurgischer Fallbericht mit zehn IMPLA Implantaten nach generalisierter, schwerer chronischer Parodontitis

von Dr. Dr. Philipp Plugmann MSc MSc MBA, Leverkusen

In Regio 22 wurde aufgrund der anatomischen Situation ein konisches IMPLA Implantat (Micro Retention Hex Connection) gewählt (\varnothing 3,3 / L 11,5).



Abb. 12

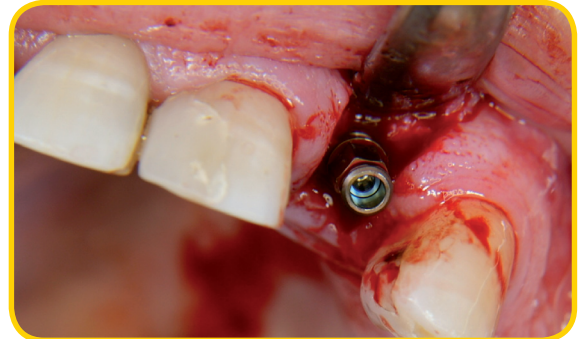


Abb. 13

Abb. 12, 13: Implantation Regio 22 (Micro Retention Hex Connection)



Abb. 14

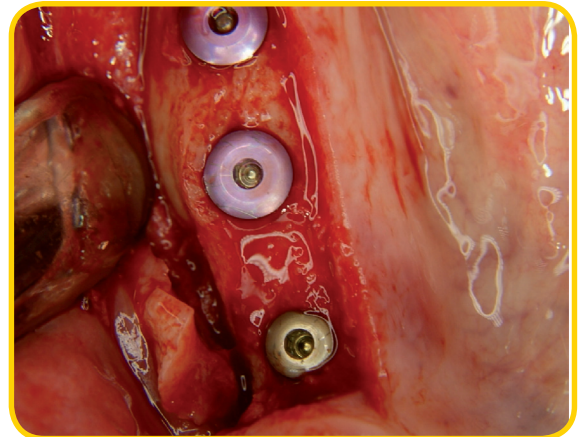


Abb. 15

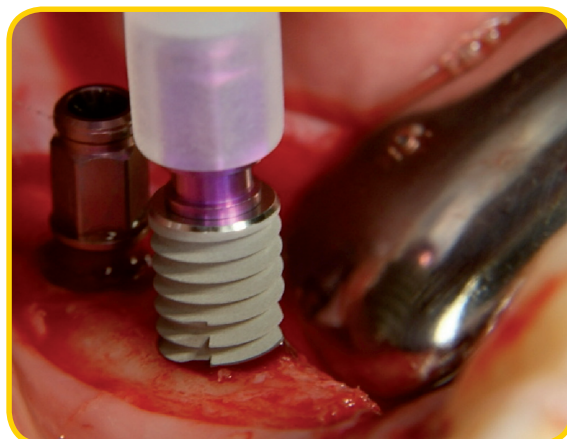


Abb. 16

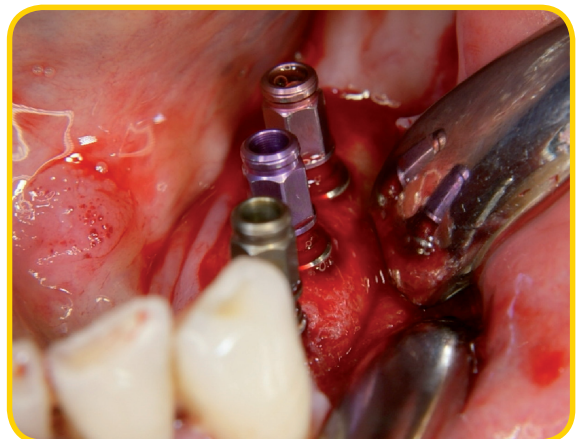


Abb. 17

Abb. 14-17: Einzahnimplantationen Regio 34, 35 und 36

Chirurgischer Fallbericht mit zehn IMPLA Implantaten nach generalisierter, schwerer chronischer Parodontitis

von Dr. Dr. Philipp Plugmann MSc MSc MBA, Leverkusen

Im Unterkiefer bestand eine bilaterale Freundsituation distal der 3er. In Regio 34 (\emptyset 3,6 / L 11,5), 35 und 36 (je \emptyset 4,5 / L 11,5) wurden Einzelzahnimplantate gesetzt. Ebenso wurden in Regio 44 (\emptyset 3,6 / L 11,5), 45 und 46 (je \emptyset 4,5 / L 11,5) Einzelzahnimplantate inseriert (Abb. 18 - 19).

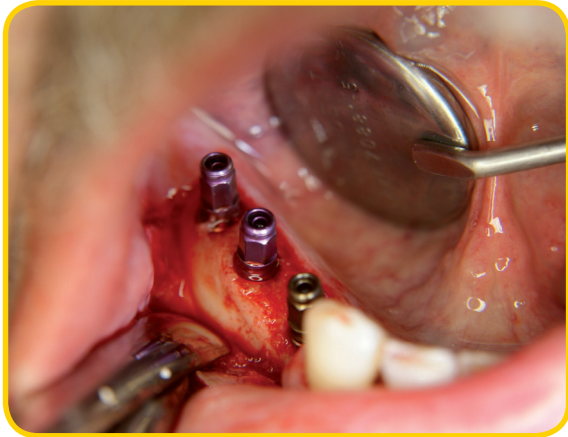


Abb. 18: Implantate Regio 44, 45 und 46 mit Einbringhilfen



Abb. 19: Implantate Regio 44, 45 und 46 mit Einheilkappen

Die abschließende Röntgenaufnahme (OPG, Abb. 20) zeigt die Gesamtübersicht und die Positionierung der zehn erfolgreich inserierten IMPLA Implantate.

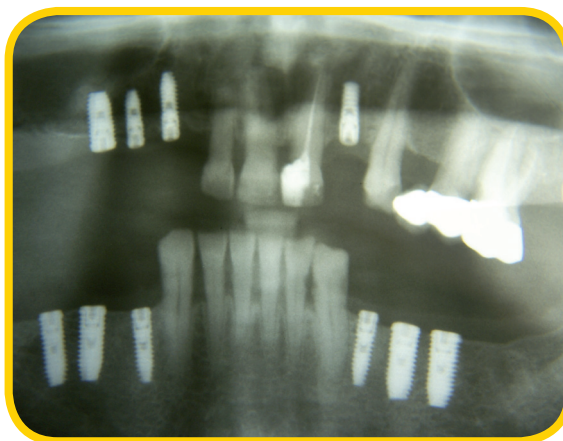


Abb. 20: OPG nach Insertion der zehn IMPLA Implantate (interner Sinuslift Regio 16)

Hinweis: Dieser Bericht dient nicht als Anleitung. Die Anleitung für das System ist zu beachten. Die Verantwortung liegt beim Behandler.

Chirurgischer Fallbericht mit zehn IMPLA Implantaten nach generalisierter, schwerer chronischer Parodontitis

von Dr. Dr. Philipp Plugmann MSc MSc MBA, Leverkusen

Prothetische Planung:

Für die in sechs Monaten anstehende prothetische Versorgung sind im Unterkiefer Einzelkronen auf 34, 35, 36 und 44, 45, 46 geplant. Im OK sind eine Brückenversorgung 13-14-15-16 mit Anhänger 13,17, eine Einzelkrone in Regio 22 und eine Brückenversorgung 23-25-26 mit Anhänger 26 (nach Extraktion 26 und Langzeitprovisorium) vorgesehen.

Der Patient wurde behandelt von:

Dr. Dr. med. dent. Philipp Plugmann
MSc MSc MBA Zahnarzt
Ludwig-Erhard-Platz 1
51373 Leverkusen

QM zertifizierte Praxis nach ISO 9001:2008
Supervisionspraxis der Deutschen Gesellschaft für orale
Implantologie (DGOI)
Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie
BDIZ-zertifiziert seit 2007, rezertifiziert bis 2017



Sie möchten auch einen Ihrer Fälle vorstellen?

Treten Sie einfach mit uns in Kontakt:

Telefon: 06003 814-397

oder

impla@schuetz-dental.de

Wir freuen uns auf Sie!

**Hinweis: Dieser Bericht dient nicht als Anleitung. Die Anleitung für das System ist zu beachten.
Die Verantwortung liegt beim Behandler.**